Pfarrei St. Mariae Geburt
Mülheim an der Ruhr

1.10.2022 Nr. 10

PFARR- NACHRICHTEN

Erntedank

Das Erntedankfest blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück: Schon aus biblischen Zeiten wird über entsprechende Feste aus dem Nahen Osten, aus dem Römischen Reich oder aus der Frühgeschichte Japans berichtet. Derartige Bräuche sind quer durch alle Religionen und Kulturen auf der ganzen Welt anzutreffen. Beim Datum für Erntedank gibt es innerhalb von Deutschland aber auch weltweit regionale Unterschiede. Nach katholischem Brauch wird Erntedank am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Dieser Termin wurde von der katholischen Kirche erst 1972 empfohlen – vorher wurde das Fest auch hier an unterschiedlichen Tagen gefeiert. Gegenden mit vorwiegend evangelischer Bevölkerung feiern hingegen am ersten Sonntag nach Michaelis, so dass je nach Kalender das Fest auf den letzten Sonntag im September wie auch auf den ersten Sonntag im Oktober fallen kann. Weltweit gibt es viele Bräuche und Tage, das Erntedankfest zu feiern, da schon allein durch die Verschiebung der Jahreszeiten von Nord- zu Südhalbkugel zu anderen Zeiten geerntet wurde. Eine Besonderheit ist in den USA das „Thanksgiving-Fest“, das erst Ende November gefeiert wird. Der Legende nach sollen die Pilgerväter nach ihrer Ankunft im Spätherbst 1621 mit den Indianern – die bereits einen ähnlichen Brauch gehabt haben sollen – ein dreitägiges Erntedankfest gefeiert haben.

Für die Entstehung der Bräuche gab es zwei Aspekte: einen weltlichen und einen religiösen. Früher war die Ernte der landwirtschaftlichen Produkte noch viel wichtiger, als es heute zumeist der Fall ist. Mehr noch als heute war die Ernte die Grundlage für das Überleben der Menschen. Davon, ob die Ernte gut oderschlecht ausfiel, hing das Überleben der Menschen im Winter ab. Grund genug für unsere Ahnen, ihren Göttern für die Ernte zu danken und ein Fest zu feiern.

Parallel dazu hat sich im Mittelalter der weltliche Aspekt entwickelt. Wie das Land waren auch die erwirtschafteten Erträge Eigentum der Grundherren und mussten bei diesem abgeliefert werden. Im Gegenzug hatten die Bauern Anspruch auf Entlohnung sowie ein Fest mit gutem Essen, Bier und Tanz.

In unserer schnelllebigen Zeit sind vielen Menschen die Ursprünge und der Sinngehalt nicht mehr so präsent wie früher. In unserer industrialisierten und kommerzialisierten Welt wird vieles als selbstverständlich hingenommen. In einer globalisierten Welt ist in unseren Supermärkten permanent alles verfügbar. Was sich ändert, ist höchstens der Preis. Missernten beim Kaffee bedeuten für uns, dass der Preis für das Pfund Kaffee um ein oder zwei Euro steigt. Für unsere Wohlstandsgesellschaft ist das kein großer Aufreger. Angebot und Nachfrage. – Der Markt reguliert alles. Doch weit gefehlt. Für uns, die wir zum wohlhabenden Teil der Erdbevölkerung zählen, mag das stimmen. Wie der Ukraine-Krieg bereits gezeigt hat, spielen noch andere Faktoren eine Rolle. Der dortige Krieg lässt große Teile der Weizenernte in diesem Jahr ausfallen, der Klimawechsel und seine Einflüsse aufs Wetter, das Insektensterben und vieles mehr. Das Ergebnis ist für uns immer noch zu schultern. Doch wie steht es um den ärmsten Teil der Weltbevölkerung, der pro Kopf mit weniger als einem US-Dollar pro Tag sein Leben bestreiten muss. Diese Menschen haben nicht die finanziellen Möglichkeiten, ihre Lebensumstände durch den Markt regulieren zu lassen. Für sie geht es nur noch ums Überleben oder Verhungern. Da, wo auf den Äckern Landminen gestreut wurden, ist das Bewirtschaften der landwirtschaftlichen Fläche für die betroffenen Bauern lebensgefährlich. Da werden Lebensmittel zur Waffe gemacht. Nicht weniger arg ist die Verknappung und damit der Preisanstieg durch die Spekulanten an den weltweiten Börsen.

Seien wir demütig und machen uns bewusst, dass eine gute Ernte kein Selbstläufer ist. Seien wir dankbar, dass die Erde so vielfältige Frucht hervorbringt. Der Dank für die gute jetzige Ernte ist jedoch nicht vollständig ohne die gleichzeitige Bitte um die nächste Ernte. -jk-

Rasche GALABAU

www.rasche-galabau.de

Unsere Leistungen:

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Baumfällung
- Objektbetreuung
- Pool-Bau
- Erdbewegung
- Entwässerung
- Winterdienst

Patrick Rasche
Kattowitzer Straße 18
45470 Mülheim
0163 / 7813411
GaLaBau.Rasche@googlemail.com

Vaterunser

Das Vaterunser gilt als das meistgesprochene Gebet der Christenheit weltweit. Vermutlich gibt es keine von Christen gesprochene Sprache in die dieses Gebet nicht übersetzt worden ist. Somit vereint dieses als das einzige von Jesus überlieferte Gebet die ganze Christenheit. Im Zuge der Bergpredigt wurde Jesus von den Jüngern gebeten: Herr, lehre uns beten. Und er lehrte sie das Gebet, das in der gegenwärtigen ökumenischen Fassung seit 1968 wie folgt gebetet wird:

„Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Kaum jemand, der dieses Gebet nicht mit geschlossenen Augen mitsprechen könnte. Auch die lateinische Version ist noch vielen – vor allem den Älteren unter uns – sehr geläufig. Weniger bekannt sind zwei Fassungen, die der Essener Pfarrer i. R. Walther Henßen auf Ruhrdeutsch verfasst hat. Es handelt sich dabei um ein fiktives Zwiegespräch zwischen Gott und einem Betenden, der immer wieder von Gott hinterfragt wird, was denn der Zweck seines Gebets sei („Unterbrich mich nicht, ich bete“). In einer weiteren Fassung („Unser Vatter im Himmel“) teilt er das Vaterunser in einzelne Abschnitte auf und erläutert dann unter „Wattat heißt“ auf Ruhrdeutsch, wie der jeweilige Abschnitt zu verstehen ist.
Gemessen an dem Sinn entleerten Herunterleiern, wie man es mitunter erleben kann, ist diese Fassung eine humorvolle Möglichkeit, sich selbst zum Nachdenken über dieses wichtige Gebet zu bringen.

Unterbrich mich nicht, ich bete

Beter: *Unser Vatter im Himmel.*

Gott: **Ja, bitteschön!**

Beter: *Wat soll dattenn? Musse mich denn dauernd unterbrechen? Ich bin doch am beten!*

Gott: **Aber du hast mich doch angesprochen!**

Beter: *Ich – dich angesprochen? Hmm … eintlich nich. So betet man halt: Unser Vatter im Himmel.*

Gott: **Da, schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht’s?**

Beter: *Auf dein Name darf keiner wat kommen lassen.*

Gott: **Meinst du das im Ernst?**

Beter: *Wat soll ich im Ernst mein?*

Gott: **Ob du meinen Namen wirklich hoch halten willst, ist dir denn klar, was das in Wahrheit bedeutet?**

Beter: Dat bedeutet…dat bedeutet… mein Zeit, ich weiß nich, wattat bedeutet.
Woher soll ich dattenn wissen?

Gott: **Das bedeutet, dass du mich ehren willst, dass ich dir wichtig bin.**

Beter: Aha, dat versteh ich gezz. Unn wat dein Wille is, da soll geder Respekt vor ham, ganz egal, ob bei dir im Himmel oder bei uns auffe Erde.

Gott: **Tust du denn was dafür?**

Beter: Dat dein Wille geschehen soll? Aber hallo! Ich spende doch für „Misereor“ unn für „Adveniat“, für „Ärzte ohne Grenzen“, die Menschen retten, datse nich im Mittelmeer ersaufen, unn auch für die Katastrophenhilfe in ärmere Länder. Unn außerdem tu ich ja auch noch beten!

Gott: **Ja, das ist gut. Mach weiter so. Aber das reicht noch nicht. Ich will, dass dein ganzes Leben in Ordnung kommt, deine schlechten Angewohnheiten ändern und du innerlich frei wirst.**

Beter: Ach du liebe Zeit: dat tust du mir vor-halten? Kuck doch mal, wieviele Heuchler es überall gippt, auch inne Kirche!

Gott: Entschuldige. Ich bin wirklich davon ausgegangen, dass du ernsthaft darum betest, dass mein Herrschaftsbereich groß werden soll. Und dass fängt zu allererst bei demjenigen an, der darum bittet.

Beter: Okay. Kann ich gezz mal weiterbeten? Gipp uns geden Tach. Wat wir für't Leem brauchen, auch wennz nur dat tächliche Brot is.

Gott: Ja, das gilt aber auch für alle Menschen auf der Welt. Ich habe die Welt so erschaffen, dass im Grunde Nahrung für alle da ist. Und im übertragenen Sinn gilt das auch für meinen Sohn, den ihr Jesus nennt, was so viel wie „Helfer" heißt, und der von sich sagt: Ich bin das Brot des Lebens.

Gott: Genau! Deshalb ist auch die nächste Bitte wichtig. Wie betest du dann weiter?

Beter: Unn wenn wir wat vakehrt gemacht ham, un an wem oder wat schuld sinn, dann trach uns dat nich nach, so wie auch wir bei Annern, die bei uns in Schuld sinn, schomma sagn: „Schwamm drübber!"

Gott: Siehst du, dann nimm dir ein Beispiel an meiner Barmherzigkeit und Güte.

Beter: Klar, dat will ich gerne machen, aber damit schaff ich doch die viele Ungerechtichkeit nich ausse Welt. Im Gebet heißt's doch weiter: Tu uns helfen, wenn wir mal schwach sinn, damit wir nich in schlimme Schieflage komm'. Im Gegenteil: Mach, dat wir dat übel loswerden.

Gott: Ja, dabei will ich dir helfen. Denk mal über deine schwachen Punkte nach: Unverbindlichkeit, Aggression, Egoismus, Ungeduld mit dir und mit Anderen. Gib dem Versucher keine Chance.

Beter: Ich glaub, dat is dat schwerste Vaterunser, dat ich je gebetet hab!

Gott: Schön. Dann bete ruhig noch zu Ende.

Beter: Denn eins bleibt bestehen: die Herrschaft von dir wird niemals untergehen! Die Herrlichkeit kann dir keiner wechnehm, in alle Ewigkeit nich. Davon kannze ausgehn.

Gott: Weißt du, was ich gut finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen und nach meinem Willen zu fragen und dann am Ende merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie selbst glücklich macht.

(Walther Henßen, Pfr. i. R.
nach einer Idee von Clyde Lee Herring)

Gemeindebüro St. Joseph ab 1. Oktober geschlossen

Frau Ruth Althaus, langjährige Sekretärin und für viele Menschen eines der Gesichter von St. Joseph, hat am 30. September ihren letzten Arbeitstag und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken Frau Althaus für die Zusammenarbeit und die für unsere Gemeinde geleistete Arbeit und wünschen ihr einen Ruhestand ganz nach ihren Vorstellungen.
Mit dem Ausscheiden von Frau Althaus, die nach der Aufgabe des Gemeindebüros in St. Theresia in gleicher Funktion nach St. Joseph wechselte, endet ein weiteres Kapitel. Da die Pfarrei aus finanziellen Gründen keine Neubesetzung vornehmen wird, bleibt somit ab dem 1. Oktober das Gemeindebüro St. Joseph geschlossen. In sämtlichen kirchlichen Angelegenheiten wenden Sie sich dann bitte an das künftig zuständige Pfarrbüro St. Mariae Geburt, Althofstr. 5, Tel. 0208 - 3 25 25

-jk-

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Blauwal** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

DER SYNODALE WEG

Papier scheiterte am Bischofs-Quorum

Das Grundsatzpapier des Synodalen Wegs für eine Liberalisierung der katholischen Sexuallehre hatte am 8. September die Zustimmung von 82,8 Prozent der anwesenden Delegierten erhalten. Die ebenfalls notwendige Zweidrittel-Mehrheit unter den anwesenden Bischöfen wurde jedoch mit 61,1 Prozent verfehlt.

Stellungnahme von Bischof Franz-Josef Overbeck nach der Ablehnung des Grundtextes zur Sexualmoral in der Synodalversammlung:

Das Grundsatzpapier des Synodalen Wegs für eine Liberalisierung der katholischen Sexuallehre hatte am Donnerstagabend die Zustimmung von 82,8 Prozent der anwesenden Delegierten erhalten. Die ebenfalls notwendige Zweidrittel-Mehrheit unter den anwesenden Bischöfen wurde jedoch mit 61,1 Prozent verfehlt.

„Mit der Ablehnung des Grundtextes zur Sexualmoral geht einmal mehr Vertrauen in uns Bischöfe verloren. Ich kann den Zorn, die Verärgerung und Enttäuschung vieler in unserer Kirche verstehen. Nur eine Kirche, die die Lebenswirklichkeit der Menschen wahrnimmt, ist eine lebendige Kirche. Auch wenn nur eine Minderheit der Bischöfe das Grundlagenpapier zur Sexualmoral zum Scheitern gebracht hat, so bleiben doch bei vielen Zweifel, wie veränderungswillig und veränderungsbereit unsere Kirche ist. Ich bin froh, dass gemeinsam mit mir auch unsere beiden Essener Weihbischöfe Wilhelm Zimmermann und Ludger Schepers dem Grundlagenpapier zugestimmt haben. Alle deutschen Bischöfe tragen eine hohe Verantwortung dafür, den Synodalen Weg nicht scheitern zu lassen. Dieser Verantwortung will ich gerecht werden und setze mich mit aller Kraft dafür ein, diesen Weg fortzusetzen – hier auf der Synodalversammlung und im Bistum Essen.

Als Bischof versichere ich allen Christinnen und Christen im Ruhrbistum: Wir werden den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und dafür viele wertvolle Impulse des Synodalen Wegs aufgreifen. Allen Menschen, denen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Identität in unserer Kirche oft unsägliches Leid zugefügt worden ist, sichere ich zu: Ich werde alles in meiner Macht Stehende tun, dass für Diskriminierung im Bistum Essen kein Platz ist.“

Pressestelle Bistum Essen

Rufnummer für Krankensalbung in Todesgefahr

Für eine dringende Krankensalbung in Todesgefahr erreichen Sie unter der untenstehenden Rufnummer einen katholischen Priester aus Mülheim. Ihn können Sie fragen, wann er für Sie oder Ihre/n Angehörige/n Zeit hat. Wenn Sie den Priester nicht direkt erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht und die Rufnummer, unter der Sie zu erreichen sind; ein Priester wird sich baldmöglichst zurückmelden.

Einladung zu den Veranstaltungen in der Katholischen Ladenkirche, Wallstr. 22

Die kath. Ladenkirche ist regelmäßig geöffnet: Mo., Di., Do. u. Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr sowie Mi. u. Sa. von 10.00 – 14.00 Uhr. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, und es braucht nichts mitgebracht zu werden. Voranmeldungen sind nicht erforderlich. Regelmäßige Veranstaltungen sind u. a.

Spielenachmittag

Jeden 1. und 3. Montag lädt die Kath. Ladenkirche von 15.00 bis 17.00 Uhr zu einem Spielenachmittag ein. Spiele sind vorhanden, aber dürfen natürlich auch mitgebracht werden. Leitung Johanna Wagemann

„Gebet in der Stille“ (stille Sitz- und Gebetsmeditation)

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat lädt die Kath. Ladenkirche um 14.30 Uhr in den „Raum der Stille“ ein.
Leitung Nicole Auras

Meditation für Anfänger

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat bietet die kath. Ladenkirche um 14:30 Uhr in ihren Räumen eine Meditation für Anfänger an. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Leitung Nicole Auras

Noch ein letztes Mal in diesem Sommer hieß es auch für unsere Katholische Ladenkirche:

„Schön 💜 hier! im Wallviertel“

Es bedurfte wieder recht wenig, um am 1. September immerhin 60 Gäste aus dem gesamten Stadtgebiet in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen: Ein paar unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, ein paar Lose, eine Bingokugel, gesponserte Gewinne und gute Gespräche.
Da war u.a. die kleine Gruppe Jugendlicher, die die bunten ‚Bibelbüchlein‘ ihrer eigenen Kindheit wiedererkannten, die jungen Mädchen, die sich Gebetswürfel und Engel-Anhänger aus der bunten Mischung der Preise ausgesucht haben und nicht zuletzt viele und oftmals sehr wertschätzende Gespräche.

Bereiten wir uns auf die ein oder andere Herbstaktion vor, vor, damit es immer wieder heißen kann:

Schön hier! im Wallviertel….. (und natürlich besonders in der Kath. Ladenkirche).

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Ihre Spende ist herzlich willkommen:

Kath. Kirchengemeinde St. Mariae Geburt
IBAN: DE67 3606 0295 0011 2740 13
Bank im Bistum
Verwendungszweck: Spende KATH.LADENKIRCHE

Sie haben Lust und Zeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Katholischen Ladenkirche zu helfen? Dann melden Sie sich gerne bei uns unter:
0151-42105433 oder
kath.stadtkirche.mh@bistum-essen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Klaus Timmer

Weihnachtsausgabe der „PfarrNachrichten“

Liebe Gemeindemitglieder,

Für die übernächste Ausgabe der „Pfarrnachrichten“ stellen wir bereits die Weihnachtsausgabe zusammen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Digital-Fotos mit adventlichen und/oder weihnachtlichen Motiven von allen Kirchen unserer Pfarrei aus Ihrem privaten Fundus zur Verfügung stellen und für die Veröffentlichung die Bildrechte erteilen würden. Dazu benötigen wir neben den Fotos noch Ihren Namen (wird veröffentlicht) und Ihre Anschrift. Wird eine anonyme Veröffentlichung gewünscht, werden wir dies zusichern. Senden Sie bitte Ihr Bildmaterial an die E-Mail-Adresse st.mariae-geburt.muelheim@bistum-essen.de Für alle Bild-Eingänge, die uns bis zum 10. November erreichen und abgedruckt werden, halten wir eine kleine Aufmerksamkeit für Sie bereit.

-jk-

Herausgeber und Redaktionsschluss

Herausgeber der „Pfarr-Nachrichten“ ist die Kath. Kirchengemeinde St. Mariae Geburt, Althofstr. 5, in 45468 Mülheim an der Ruhr. Redaktionsschluss für die September-Ausgabe der „Pfarr-Nachrichten“ ist der 13. 10. 2022, 12:00 Uhr. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge aus redaktionellen oder aus Platzgründen zu kürzen oder auch gar nicht zu veröffentlichen. Weitere Informationen über die Pfarrei finden Sie unter www.pfarreimariaegeburt.de

Jahresstatistik Bistum Essen 2021

Anzahl Kirchenmitglieder

2021	**703.162**	**Bistum**
2020	724.047	Bistum
2021	14.476	**Pfarrei***
2020	14.743	Pfarrei

Taufen

2021	**3636**	**Bistum**
2020	2827	Bistum
2021	58	**Pfarrei**
2020	49	Pfarrei

Bestattungen

2021	**8.119**	**Bistum**
2020	8.258	Bistum
2021	142	**Pfarrei**
2020	133	Pfarrei

Erstkommunionkinder

2021	**3.996**	**Bistum**
2020	3.739	Bistum
2021	57	**Pfarrei**
2020	106	Pfarrei

Trauungen

2021	**496**	**Bistum**
2020	300	Bistum
2021	3	**Pfarrei**
2020	3	Pfarrei

Austritte

2021	**9.133**	**Bistum**
2020	5.327	Bistum
2021	241	**Pfarrei**
2020	118	Pfarrei

Eintritte

2021	**174**	**Bistum**
2020	188	Bistum
2021	1	**Pfarrei**
2020	4	Pfarrei

Gottesdienstbesucher**

2021	**16.558**	**Bistum**
2020	34.287	Bistum
2021	458	**Pfarrei**
2020	544	Pfarrei

Schüler/innen an bischöfl. Schulen

2021	**4.917**	**Bistum**
2020	4.853	Bistum

Lehrkräfte

2021	436	**Bistum**
2020	415	Bistum

Katholische KiTas

2021	**291**	**Bistum**
2020	296	Bistum

Betreute Kinder

2021	**18.000**	**Bistum**
2020	19.000	Bistum

* Pfarrei St. Mariae Geburt, ** Gottesdienstbesucher p. Wochenende

Gottesdienstordnung

Samstag,	**01.10.2022**	
17:00	St. Joseph	Vorabendmesse
18:00	St. Mariae Geburt	Vorabendmesse
Sonntag,	**02.10.2022**	**27. Sonntag im Jahreskreis**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
11:15	St. Joseph	Familienmesse
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Dienstag,	**04.10.2022**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
Mittwoch,	**05.10.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Donnerstag,	**06.10.2022**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe
Freitag,	**07.10.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Samstag,	**08.10.2022**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Sonntag,	**09.10.2022**	**28. Sonntag im Jahreskreis**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Die Messintentionen entnehmen Sie bitte den Aushängen

Sonntag,	**30.10.2022**	**31. Sonntag im Jahreskreis**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe mit "eNGeL"
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Dienstag,	**01.11.2022**	**Allerheiligen**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Mittwoch,	**02.11.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Donnerstag,	**03.11.2022**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe
Freitag,	**04.11.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Samstag,	**05.11.2022**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Sonntag,	**06.11.2022**	**32. Sonntag im Jahreskreis**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Familienmesse
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Die Messintentionen entnehmen Sie bitte den Aushängen

Dienstag,	**11.10.2022**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
Mittwoch,	**12.10.2022**	
17:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Donnerstag,	**13.10.2022**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe
Freitag,	**14.10.2022**	
11:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Samstag,	**15.10.2022**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Sonntag,	**16.10.2022**	**29. Sonntag im Jahreskreis**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
10:00	St. Theresia	Hl. Messe
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Dienstag,	**18.10.2022**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
Mittwoch,	**19.10.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Donnerstag,	**20.10.2022**	
09:00	St. Joseph	Hl. Messe

Die Messintentionen entnehmen Sie bitte den Aushängen

hier bitte knicken und nach innen falten

Freitag,	**21.10.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Samstag,	**22.10.2022**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Sonntag,	**23.10.2022**	**30. Sonntag im Jahreskreis**
09:45	St. Theresia	Hl. Messe
10:00	Heilig Geist	Hl. Messe
10:00	St. Marienhospital	Hl. Messe, Anmeldung erf.
11:15	St. Joseph	Hl. Messe
11:30	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
		Hl. Messe
Dienstag,	**25.10.2022**	
09:00	St. Theresia	Hl. Messe
Mittwoch,	**26.10.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Donnerstag,	**27.10.2022**	
09:00	Joseph	Hl. Messe
Freitag,	**28.10.2022**	
09:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe
Samstag,	**29.10.2022**	
17:00	St. Joseph	Hl. Messe
18:00	St. Mariae Geburt	Hl. Messe

Die Messintentionen entnehmen Sie bitte den Aushängen